

## Hilfe für Flüchtlinge im Bistum Osnabrück

### Flüchtlingssozialarbeit

Die Flüchtlingssozialarbeit hilft erwachsenen Flüchtlingen und ihren Familien zu selbstständigem Handeln in allen Bereichen des täglichen Lebens. Das betrifft die Beratung und Orientierungshilfe nach dem Eintreffen der Flüchtlinge genauso wie die Beratung in allen Fragen des täglichen Lebens. Bei Fragen zu Wohnung, Gesundheit, Behördengängen, Zugang zu Schulen und Kindergärten sowie Zugang zu Sprachlernmöglichkeiten stehen Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite. Flüchtlingssozialarbeit wird beim Caritasverband in Osnabrück und beim SKM in Lingen und Meppen angeboten. **AnsprechpartnerInnen:** Osnabrück: Melanie Kröger, Flüchtlingssozialarbeit, [MKroeger@caritas-os.de](mailto:MKroeger@caritas-os.de). Lingen: Hermann-Josef Schmeinck, Geschäftsführer, [hermann-josef.schmeinck@skm-lingen.de](mailto:hermann-josef.schmeinck@skm-lingen.de), 0591-9662261, Meppen: Arnold Esters, Geschäftsführer, [a.esters@skm-meppen.de](mailto:a.esters@skm-meppen.de), 05931-931120

### Projekt Amba

Asylverfahrensberatung für Flüchtlinge direkt vor Ort auf dem Gelände der Landesaufnahmebehörde in Bramsche-Hesepe und der Außenstelle in Osnabrück– dafür steht das Projekt Amba. Der Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von Alleinerziehenden, von Familien mit Kindern und von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen. **Ansprechpartner:** Margret Pues, [mpues@caritas-os.de](mailto:mpues@caritas-os.de), 0541-34969813 und Willi Voß, [wvoss@caritas-os.de](mailto:wvoss@caritas-os.de), Tel.:0541-34969811.

### Jugendmigrationsdienst

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) der Caritas ist ein Angebot für junge Zuwanderer vom 12. bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Denn gerade sie stehen vor der großen Herausforderung, sich in einem neuen Land, einer unbekannteren Umgebung unter vielen Möglichkeiten der Berufs- und Lebensgestaltung zurechtzufinden. Beratungsangebote gibt es in der Beratungsstelle Melle, Bersenbrück und Osnabrück, der Außensprechstunde Fürstenau und Georgsmarienhütte. **Ansprechpartnerin:** Anette Müller, Fachbereichsleitung Migration, [amueller@caritas-os.de](mailto:amueller@caritas-os.de), 0541 341-444.

### Profil II – Sprache als Schlüssel zur Bildung

Kinder und junge Menschen bis 27 Jahre im Raum Osnabrück, die einen ungesicherten Auf-

enthaltsstatus haben, brauchen dafür passende Angebote und Unterstützung. Das Projekt ProFil II hilft ihnen dabei, Zugang zu Bildung, Qualifizierung und Ausbildung zu bekommen. Es bietet individuelle Beratung und vermittelt Lernförderung, Bildungs- und Sprachangebote.

**Ansprechpartnerin:** Carmen Guerra, Projektleiterin ProFil II, E-Mail: [cguerra@caritas-os.de](mailto:cguerra@caritas-os.de),  
Tel.: 0541 349698-12. Mehr Infos: [www.profil-os.de](http://www.profil-os.de)

## **SPuK – Sprach- und Kulturmittlung**

Die **Sprach- und Kulturmittlung** ist ein Angebot für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen. Geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und unterstützen bei Gesprächen im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich und heben Sprachbarrieren auf – egal ob auf Russisch, Polnisch, Hindi oder Niederländisch, ob bei Gesprächen von Mitarbeitern mit ihren Kunden, Patienten oder bei Gesprächen in der Schule. **Ansprechpartner:** Marika Steinke, E-Mail: [m.steinke@spuk.info](mailto:m.steinke@spuk.info), Tel.: 0541 349698-15. Mehr Infos: [www.spuk.info](http://www.spuk.info)

## **Netwin – Netzwerk Integration**

Wie können Flüchtlinge in Deutschland einen Job finden? Das Caritas-Projekt „Netzwerk Integration 3“ informiert, berät und unterstützt Flüchtlinge, damit sie eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben. Zu diesem Zweck hat sich die Caritas mit acht weiteren Organisationen zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Im Rahmen von Netwin 3 gilt: "Flüchtlinge finden Arbeit - Beratung, Vermittlung, Qualifizierung und Schulung". Netwin 3 ist Teil der ESF-Integrationsrichtlinie Bunde - Handlungsschwerpunkt Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen. **Ansprechpartner:** Stephan Kreftsiek, Projektleiter von Netwin,  
E-Mail: [skreftsiek@caritas-os.de](mailto:skreftsiek@caritas-os.de), Tel.: 0541 34978-169. Mehr Infos: <http://esf-netwin.de>

## **Migrationsfonds**

Anwaltschaft für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund und Hilfe in akuten Notsituationen, dafür setzt sich die Caritas mit dem Migrationsfonds ein. Die Dienste des Caritasverbandes bieten zugewanderten Menschen nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch Menschlichkeit und Unterstützung. Einmalige Beihilfen und finanzielle Vorleistungen, für die keine öffentlichen Finanzmittel zur Verfügung stehen können durch den Migrationsfonds finanziert werden. **Ansprechpartner:** Ludger Haukap, Referent für Migration und für Caritas interna-

tional, E-Mail: [lhaukap@caritas-os.de](mailto:lhaukap@caritas-os.de), Tel.: 0541 349698-14.

Mehr Infos: <http://www.caritas-os.de/migrationsfonds>

### **Koordination der Ehrenamtlichen im Bereich Flüchtlingshilfe**

In den Kirchengemeinden gibt es eine beachtliche Anzahl von Menschen, die vom Schicksal der Flüchtlinge bewegt sind und konkrete Hilfen anbieten. Zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen in der Region Osnabrück hat der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück das Projekt „Salvete“ – „Sei begrüßt“ - ins Leben gerufen. Die Projektstelle wird für drei Jahre u.a. aus Mitteln des Bistums Osnabrück, Stiftungsmitteln und Eigenmitteln des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Osnabrück finanziert. Es beinhaltet die Bestandsaufnahme des ehrenamtlichen Potenzials in den Kirchengemeinden sowie die Vermittlung zu den örtlichen Migrationsdiensten und deren Ansprechpartnern. Neben der Beratung und fachlichen Begleitung der ehrenamtlich Tätigen, finden im Rahmen des Projektes für sie Gruppenangeboten zu verschiedenen Themen statt, z.B. Umgang mit kulturellen/religiösen Unterschieden oder der Entwicklung einer Willkommenskultur. **Ansprechpartnerin:** Therese Aniol, Koordinatorin Freiwilligenengagement mit Schwerpunkt: Flüchtlingshilfe, E-Mail:

TAniol@caritas-os.de, Tel.: 0541/341-0.

### **Digitale–Engagementbörse im Flüchtlingsbereich in der Grafschaft Bentheim**

Auch in Nordhorn nimmt die Zahl der Asylsuchenden zu. Viele Menschen möchten sich im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren. Auf der anderen Seite gibt es zahlreiche Initiativen, Kirchengemeinden und Organisationen, die auf ehrenamtlich Engagierte angewiesen sind. Die Digitale–Engagementbörse unter [www.hilfe-fuer-fluechtlinge.de](http://www.hilfe-fuer-fluechtlinge.de) bringt Ehrenamtliche und Projekte zusammen. Zum einen können Organisationen ihre Projekte vorstellen. Auf der anderen Seite können aber auch Menschen, die sich engagieren wollen, ihr "Hilfe-Angebot" einstellen. Entstanden ist die Engagementbörse auf Initiative des Nordhorner Arbeitskreis Flüchtlingshilfe. **Ansprechpartner:** Hermann Josef Quaing, Geschäftsführer Caritasverband Grafschaft Bentheim, E-Mail: [hiquaing@caritas-os.de](mailto:hiquaing@caritas-os.de), 05921 8586-13.

### **Flüchtlingshilfe ION Berckstraße und Borgfelder Warft in Bremen**

Ziel von ION (Inobhutnahme) in der Berckstraße in Bremen ist es, jungen männlichen Flüchtlingen eine erste Heimat zu geben und gemeinsam mit ihnen Perspektiven für ihr Leben in Bremen zu erarbeiten. Sie bekommen hier die Möglichkeit Deutsch zu lernen, einen Schulab-

schluss zu machen und eine Ausbildung. In der Berckstraße leben vier Gruppen mit maximal zehn Jugendlichen in Wohncontainern. Das Ehrenamtlichenprojekt „Deutsch zum Ankommen und Losleben“ unterstützt die Flüchtlinge dabei Deutsch zu lernen. Darüber hinaus werden gemeinsame Aktivitäten (vom Sport bis zum Museumsbesuch) unternehmen.

**Ansprechpartner:** Brigitte Uhrmacher, Pädagogische Leitung, Tel.: 0421 24 35 26 85,  
E-Mail: [b.uhrmacher@ion-berckstrasse.de](mailto:b.uhrmacher@ion-berckstrasse.de), [www.ion-berckstrasse.de](http://www.ion-berckstrasse.de)

In der Borgfelder Warft wohnen im Gegensatz zur Inobhutnahme in der Berckstraße junge männliche Flüchtlinge über einen längeren Zeitraum. Sie werden rund um die Uhr professionell betreut und begleitet, um sich eine Zukunft aufzubauen. Beide Angebote werden mit jeweils drei anderen Trägern betrieben. **Ansprechpartnerin:** Brunhild Christoph, Pädagogische Leitung, Tel.: 0421 168232-11, E-Mail: [b.christoph@borgfelder-warft.de](mailto:b.christoph@borgfelder-warft.de)

### **Flüchtlingshilfe in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Bremen**

In weiteren Einrichtungen in St. Johannis und dem Haus Lea in Bremen sind Flüchtlinge untergebracht. Zwei Ehrenamtlichenprojekte unterstützen diese Arbeit. In den regulären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sind weitere minderjährige Flüchtlinge untergebracht (auch Mädchen – zum Teil schwanger oder mit Baby). Ziel ist die Stärkung der Jugendlichen für ein eigenständiges Leben.

### **„Einfach mitreden“ – Sprachlernprojekt für Flüchtlinge in Bremen**

Das durch Ehrenamtliche organisierte Projekt „Einfach mitreden“, das seit knapp 10 Jahren in Bremen für Migranten besteht, ist auch offen für Flüchtlinge, die keinen Platz in einem Integrationskurs bekommen haben. **Ansprechpartnerin:** Svetlana Ritter, Migrationsberatung, Tel.: 0421 3 35 73 – 104, E-Mail: [migrationsberatung@caritas-bremen.de](mailto:migrationsberatung@caritas-bremen.de)